

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Historie von Herzog Ernst von Bayern [Fassung F]

[Straßburg], 1477

Wie hertzog Ernst sin wuederlich gefeangen lüt für den künige von
babilonia fuert vnn vor im [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-134706](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-134706)

9

die er sinen lieben also beweinten diener haltenlich befalch er
 der erden den lichnam vnd mit aller andechte got dem herzen
 die sel darnach kam er wider zü dem gefangen künig von baba
 bilonia vnd sprach zü jm Herz künig ich wolt geren trachten
 vnd schicken das jr ledig möcht werden möcht ich üch so vil
 trauwen das jr mich nach leydigung üwer vrsach wölt führen
 in die wirdige gottes stat Iherusalem mit sicherheyt Da ant
 würt jm der heydnisch künig vnd sprach vrsach vnd vrsach
 diser von mir begerten mag ich in mir selbs mit vnden syttens
 mals das du mich schier bisz in den tod mit so schweren hertē
 streycken geschlagen hast vnd besüder von dimes trüwen gra
 ffen wegen wetzolomis der mich so krefftiglich in dem strit zü
 der erden het geschlagē Doch vergib ich üch dz also sit dz üch
 vnuemeidlich sach i sölichē angstlibē nōtē dar zü bezwügē hat

Wie hertzog Ernst sin wüderlich gefangen lüt für den künige
 vō babilonia fürt vñ vor jm manigē hüpsckē schimpf aufzugē



¶ D liesz hertzog Ernst sin wunderliche gefangē lüt für
den künige von Babilonia führen die vor jm manigen
bipschen schimpff außz zugen vnd erzeygten vnd der
hertzog sagt jm alle bystori vnd lauff seiner grossen sozg vnd
arbeyt die er bisz her auff den tage mit sinem grafen vnd ges
fellen hett erlitten. Da sprach aber der künige von Babilonia
zū jm Ich hab mir yetzund in minem hertzen gantz fürgesetzt
vnd das vestiglich zū halten ist das du mich von disem gegen
würtigen noch diser gefennckniß von dem künige von India
gantz ledig machest das ich dir begürde mit flepzigem ernst
erüllichen wil erfüllen vnd wil dir vnd den deinen mit genüg
samer zerung vnd alle notturfft sicher beleptung vnd ein für
rung verlihen in die von dir begerten statt Sölicher verhep
fung des heydmischen künigs ward hertzog Ernst zū mal fra w
eplend bald zū dem künig von India vñ sprach zū jm sitenmal
das üwer reich von schickunge des obersten künigs gott des
herzen mit über wündung der cristen veind gesichert vnd vnbe
kümert hinfür ewiglichen ist wän es üwer küucklichen gena
den auch ein dz jr vmb entledigung vnd außsienung des kün
ges von Babilonia mir beuelcht zū gedencken vnd rätlichen
dar in zū thun das best. Da antwirt jm der künig von India
vnd sprach O dir ist vil mer ain anders zū müe wän er wirt mir
mit als lichtiglich ledig Sunder er sol bezwungen werden cr
stenlichen glauben an sich zenemen dise wort vnd meynüg des
küniges von India wal de hertzogen mit zehertze vnd sprach
das cristenlicher glaub nicht durch genötte zwanckniß. sund
durch eygen willen vnd getrüwe vermanung der heiligen pre
dig wurd ingesetzt in die hertze der mensche die got hatt auß
erwelt durch sein götlichen fürsichtikeyt zū dem ewigen leben
Doch ward der künig von Babilonia selbs geuordert für den
künig von India von dem jm gnügsamlich ward stat gethün.
Darzū antwürt zegeben vnd sprach zū dem künig von India

nicht nót mich vnd lasz mich vnbezwingenlich zu úwerm cri-
 stē glauben Aber nym gold vnd silber vmb am erlözung als
 du begerst mit sölicher vnnscheyd vnnnd verhepffunge das ich
 die wil vnnnd ich leb weder dir noch dinem reyck nimmer mer
 keyn leyd úbel noch vnru tñen Von stund sprach der mozen
 künig auß wisem rat zu hertzog Ernst . O vnnsere nach got dez
 herzen bilffli her erlözer vnnnd besunnder beygestander ist dir
 ichts ditz wertlichs verhepffen zehertzen oder wye geuelt es
 deiner bescheidenheyt Der hertzog sprach Ja lieber herz der
 künig es ist mit trúwen zerattent vnd mir zemal wol an vnnnd
 geuellig wā da ich durch mage der schiffbotten úwers richs
 an sicher schiff statt erwerlich gerúet vnnnd frydolam beliben mit
 gotes hilfflicher regierung der sant peters schifflin das da die
 cristenlich kúrich ist lasset vmb waltzen aber doch mit verdor-
 benlich oder gar versuncken nach dem als hertzog . Ernst gar
 außgeredt sprach aber der heydnisck künig zu de von . India
 bey mñz glauben der da ist ain ware bestetigúg alles mines
 verhepffens vnd den ich durch keimerley vrsachen mit vnstete
 verwandel myner oder schwech . So bestettige ich vnnnd ver-
 hepffz dir da bey gúttē trúwen dz weder ich noch keiner der
 meinen dir künig von India dein reich noch kámen der demē
 mer ewiglich weder leyd úbel noch widerdriefz thñn . Ja be-
 gerst du das so wil ich dir des schwern vnd geloben . Nun bez-
 tracht was dir zemúit rat sei oder werd vnd nach vester bestē-
 tigung des künigs vō Babiloma glúpnis sprach er zu hertzog
 ernst mein getrúwer diener vnnnd vnderthon als ich hoff sinnd
 vmb mein abwesen ser trurz g darvmb von trostes wegen epl
 ich on verziechen wider heym súchen mein vaterland vnnnd
 wider zekúmen in besitzung meins reichs dān darfstu mimer be-
 leytúgen Iherusalē so soltu dich auch on vélengerúg schickē
 mit mir zu ziechen Der hertzog was geuellig seinen worten vn-
 vorwert zu jm die schimpfflichen frucht sinner sozlichen arbeyt

Das waren die wunderlichen lüt die er vor in stritten gewun-
nen hatt die vngelich waren in irer grösz wesen gestalt vnd
auch der sprach vnd kam mit inen für den mozen künige von
India vnd sprach zu im gnediger hertz der heütig güet gelob-
bet tag statt vnd gelücht ratten vnd gebent mir vrsach den
fürgenomen weg zu volbringen gen der heyligen statt. Iheru-
salem umb manzerley güt vnd fründschafft die jr vnd die
euwren mir vnd den meinen enboten habent belone ouch die
göttliche milikeyt in ewiger sölikeyt. Da sprach der künig zu
im dise wort deines abscheydes von vns ver wunt vñ betrübt
mich zemal ser vnd hart vnd bedecktest du dich fürbas ewig-
lichen bey vnns zu beliben so wurddest du von mir mit grossen
eren vnd reichtenungen mit hohem gewalt die von der welt
lieb haben für groß werdent gesetzt auffrüsten vnd rich ge-
macht. Dar zu antwurt der hertzog mit senfften worten also.
Alle er vnd reichthumb diser welt vnd alle wolnuft die ich hie
in disez leben ymmer möcht gewinnen die verschmech ich lau-
ter gantz vnd schätz es als minder dann das ich anschawen
müg die werden gottes stat die nach ires namen aufzlegunng
wilt gesprochen am beschauung des frydes umb des lieb vnd
eren willen der von anfang der welt sein außserwelten hatt er-
koren vnd sy lieb gehabt bis an sin end. Hierumb lasz vnd ver-
hengt das ich vnd die meinen die mit lenger hpe wöllen belib-
ben mit dem seggen euwers willigen vrlobs von ouch scheyden
Doch bit ich ouch küncklichen mayestat dz jr ouch die sel mein
es trüwen ritters vnd seligen brüders mit andacht laszet bes-
uolhen sin vnd sy ouch eweren cristenlichen priestern mit fleisz em-
pfehet darumb byt ich mit demütikeyt ouch würdig selikeyt
vnd da in nun von dem künig vrlob ward gegeben mit sampt
grossen schetzen gold silbers vnd edels gestein vnd nach haim
süchen vnd fleiszigem gebet mit andacht ob sinis dieners grab
schied er vnd die sinen mit grossen zähern vnd mit kläglichen

weynen von dem mozen künig vnnnd sinem volcke von India
vnnnd alle die tag vnnnd zept die wil hertzog Ernst mit dem kü
nig von Babilonia zoch warent in beyden vnnnd allen dienern
zū mal kurtz von mangerley schimpff vnnnd gäckenspill das die
wunderlichen vngeleichen lüten des hertzogen mit am ander
vor in allen treiben vnd machten in den schweren vnnnd veren
weg zermal vnarbeytsam vnd vast kurtz Da si nun also ettlich
tag reis; geritent vnd der künig schier nabet zū sinem reich. da
ward sin zū kunfft sinem volck von tage zū tag verkündet die
wurden übermassen fro vnd rittent vnnnd zohent jm mit schall
engegen vnd mit grosser macht vnnnd da sy zū jm kamen vnnnd
so mangerley seltzen menschen vnd lüt by jm sabent Da ersch
racken sy mit grossem verwunderen Da sye aber von jres her
zen sage vernamen vrsach vnnnd verhepfen siner emtledigunge
vnd vrsach durch rat vnd hylff des gegenwürtigen hertzogē
des die wunderlichen lüt wāren. Des ward der edel fürst vnd
herz vnnnd alle die sinen von des künigs herzen ritterr edelleüt
vnnnd dienern gar hochwirdiglichen empfangen vnd gegrüzt
mit grossen eren vnnnd alle zept stetiglichen von in allen in jren
sammungen vnd rāten heymlich vnd offentlich hoch aufgeworf
fen vnnnd da het Babilonia petzund gar vergessen der grossen
angstlichen aufzrüffung als geschriben stat in dē büch der beam
lichen offenbarung Apocalipsi gefallen ist babilon vnnnd gieng
ent die burger vnnnd inwoner von der statt herauf; entgegen
mit grossen frwüden mit baucken pfiffen ozglen vnnnd allerley
septenspil jrem künig den si lobten vnd erten. Aber da sy auch
sabent des hertzogen wunderliche leüt die mit jm zochē. Da
en;och sich das volck ettwas lang von dem künig auff das sye
möchten schawen vnd sehen die seltzam wunder die der ewig
werckman nach sinem götlichen willen auß der erd hat gema
chet vnd geformieret in mangerley gestalt groß vnnnd sprachen
der sy mit grossen erschrecken mit genüg mochten ansehen vnd

173333
schawen Als man nun mit groß zierlicher würde vnd eren kam
en in des künigs hoff vnd der künig mit dem hertzogen vnd
andern gefessen was Da wurdent die frechen pferd angehefft
die mit keuen jren schamungen zeme die erden sbareten Vnd
ward da der hertzog von dem künige ingefürt in ain schönne
künckliche kemmat die mit allen kosperlichen gezierde was lust
lichen vnd herlichen vmb geben vnd ward er vnd die sinen von
des künigs uttern vnd dienern als der künig sy hieß früntlich
vnd lieplichen vmb gefürt zu beschawen des keyserlichen sales
gebüwe gemecht vnd gezierde vnd ward im alles daz zu eren
vnd diennst embotten. Das nach aller schimbarlicheyt all für
sten vnd herzen dem künig vnd im mochten embietten vnd
erzeygen. Dän wie wol in sin cristenliches leben vnd wesen nie
gemeinsam was. Sunder mer wider sy Noch dann hettent si
in zermal lieb vnd werde vmb sin über treffende tugent die
durch sin wunderliche schimpffmacher in jrer gefecknuß hoch
loblich erzeygt vnd bezügt ward. Da nun vierzehentag ver
giengent in den er großualtig freud het gehebt. Da vordere
hertzog. Ernst zu im sin getrüwe freind vnd werden graffen
Wetzelenen vnd kam bald zu dem künig vnd sprach zu im mit
sölichen züchtigen Worten Herz künige die verheysen fürung
vnd gelobten beleptung beger ich mir geleyt werden söliche
siner züchtigen begürd willkürt der künige bald mit frölichem
antzlit vnd sprach zu im meines verheysens vnd getrüwen
gelüpts durchleichtigeste vnd geborner fürst solt du von mir
mit verzechnuß empfunden dan alles das ich hab ere vnd güt
lepb vnd leben mitsampt dem reych wer alles verlozen wärest
du erwü halter mit gewesen. Ich will mit feyß schicken vnd
bietlich schaffen durch mem aller getrewüst utter vnd diener
die du vnd die dinen mit aller noturfft des weges vnd des
lebens mit güteer sicherhait vor allen den die auff erden leben
gefürt werd in dine begirliche statt Iherusalem do er söliche

Geredt vnd nun durch erfahren wol verstand das der hertzog
 vnd die sinen yetz gantz zu dem weg vertig vnd berapt waren
 Dasch ancht er in am vnmeszlichen grossen buffen gold vnd sil-
 ber vnd hiez bald siner getruwesten ritter vnd diener zuey
 tusent sich anlegen vnd mit waffen sich zu risten mit aller wer-
 licher not die all kack vnd strengmütig warent. Den allen er
 gebot by iren verhepfen treu wen vnd sinen küncklichen bul-
 den vnuermidlich. Das sye den hertzogen vnd die sinen vor
 allem übel behütten vnd in mit trülichem fleisz erlichen fürte
 an in sölich end vnd onals verziechen. Da man möchte ansch-
 auwen die statt. **J**herusalem. Also saz der werde hertzog zu
 ros mit sinen dienern vnd hiez vor an züchen sin kurtzwillige
 leüt vnd geseznet in die gantz stat vnd die ganntz gemaind
 mit trauren vmb in hmscheyden vnd ward also von der heyd-
 mischen ritterschafft durch jr heydenschafft mit gütter sicher-
 heyt durch gefürt vnd von inen auff de weg mit grosser wirt-
 schafft geert vnd kumment also zum letzsten an ain end da si
 die werden gottes statt mochten anschauwen. Da sprach zu
 im der heyden hoptman Herz an disem end müsz wir uch von
 eu weren cristen stetiglich wirt heym gesücht zu der wir übe
 das zyl da wir nun siend mit bas jr türen genaben. Dann vnns
 vilicht schedigung vnser lebens von inen enbotten ward hier
 vmb erlaubt vns abzeritten. Da neyget hertzog Ernst gen in
 diemütiglich sin haubt vnd nach mangualtiger danckbarkeyt
 vmb alle früntliche gütheyt die sye im auff dem weg vnd vor
 erbotten betten liesz er sy mit sinem segen von im scheyden vnd
 lobt da des allmechtigen gottes barmhertzikeit. Das er inen
 wider sin manung vnd hoffnung durch sin wunderliche fürsich-
 tikeyt genedicklichen het geant würtet vnd gebracht zu siner
 werden stat. vnd do er in die vorstatt zu **J**herusalem kame
 Da ward ain Rumor vnd meldunng von peder mencklichen
 wie das hertzog Ernst dar kummen wer vnd lieff ain gross

menig der burger zu Iherusalem zu in zeseben vnd zu empfa-
hen Dann sy vor von im hettent gehöret we das er mit dem
crütz gezeychnet außgezogen wer mit vil edler ritterliche brü-
derschafft in dem willen das heylig grab Ihesu cristi heymzes-
suchen vnd wie wol er vnd alles sin höre wer in geflossen mit
andern schiffen die sich zu im hettent gesellet vnd werden all
verdorben in dem jrdischen möre. Do auch die priesterschaft
des hochgelobten fürsten zu kunfft vernam do giengent sye im
engegen vnd empfiengen in mit hochzptlichen hochsingendem
lobgesang. Im gieng auch der von Iherusalem mit sampt der
künigin selbs engegen in grüßlich zu empfaben. Vnd do man
nun sagt we das mit hertzog Ersten vil wunderlich er leüt kö-
men wären die mit im auff der strasz vnd gassen angiengēt do
lieff peder mencklich zu jung vnd alt frawen vnd män. wān so
lich feltzame menschen zu beschawen Der sich aber nyement ge-
nüz verwunderen mocht / vnd lobten den hertzogen mit gro-
ssen wolgeuallen. Also hieß der hertzog sin münsterlüt all in
der stat st ll ston Aber sinen grossen rizen den hieß er mit im
gen vnd von im mit seiner grossen stang die er in sinen henden
trüg dz gemein volck zu beyden seiten ab wenden vnd im weg
durch sy machen vnd eplt da von stund mit sinen mitbrüdern
zu dem heyligen grabe zu kummen. Als er nun da zu kam / do
opffert er des ersten sin zptlichs opffer. Darnach viel er gantz
zu der erden vnd opffert zum ander mal das gepstlich of fier
sinnes rüwigen hertzens Vnd do er die erden hett fucht ge-
macht mit dem regen flusz siner andechtigen zäher Do sprach
er oder heutig aller süssest tag über alle die tag mines lebens
wie gar groß vnd milt gab aller gepstlichen fröden hat vns
got der hrrze gethan das er vns so auß meniger trübselung
vnd angst des bittern tods offt hart erlöst vnd vns gnedick-
lich mit gesunthept her geantwürt zu sinem heyligen würdigē

grab . Darvmb in der ere dz so barmhertzigigen vnnfers schöpfers
 vnd erlözers von der angst des scharpffen todes der vns
 oft verschlinden wolt . So gelob vnd verbieltz ich jm am gan-
 tzes jar mit minen vnnertthon vnnnd brüderen lye zu dienen .
 Als er das geredt da warde er von der erden von erwidigen
 personen auff gehaben / vnd ward der künig vnd die künigin
 sölichz verhepffen mit allem gemainem volck zu mal frau dar
 nach über kurtz zept komment die tempel herzen vnnnd spittal
 meyster / vnd klagten dem künig von Iherusalem von menig
 ualtiger schödigung vnnnd wüßnunge jrer stat vnd prouincen
 die in die beyden ser schedlichen betten an griffen Nach söliche
 lau reise vnnnd offer sage . Sprach der werd graff wetzelo mit
 behaltunge mines herzen des hertzogen genade der mich für
 übel auff mienen wölle dz ich in mit worten für köme . so weiß
 ich an jm so oft bewerte tugent das durch in mit gottes vor
 hilf ob er in leben beliben sol in manigualtig scheidung vnnnd
 kümernüß mit manigerley bilfflichem gemacht wirt widerkēt
 also das er üweren übeltätteren in kurtzer frist überflüssiglich
 wirt wider gelten vnd zalen jr vngerechtigkeit mit balz gemelz
 ner maß dann eüch des eißfels künnder haben gemessen söliche
 warhaffte wort wurdennt nach notturfft vestiglichen bewart
 durch den vil claren vnnnd strengen hertzog Ernstten mit ver-
 bringung der werck dann ettlich stet die yetz durch die heyde
 nischen freißlicheit ser verwüßtet warent vnd die bald in kurtz
 werent vermicht vnnnd gar verülget worden wer in das mittel
 der hilf mit zu statten kömen die der hertzog bracht mit stric-
 licher hand vnd macht wider vnder die cristen gebiet vnd ge-
 walt vnd als ain kacker leo hoffet er nicht in sich selb Sunder
 in got den herzen vmb des willen er vil schaden manschlacht
 vnd raub niemens an den veyndē cristi an siner heyligen kirchē

begieng da von kame das der künig von Babilonia allen sinen
dieneren vndertonen bietlichen riette das sye sich von anuech-
tigung vnd kriege der stat zu . Iherusalem vnd von allen dem
das darzu gebört allermeiste solten massen vnnnd vn bekümert
lassen die wil der manhafte fürst hertzog Ernst In dem selben
and were anderst . sy wurden all von im gefangē vñ erschlagen
des stritbarliche großmütikeyt er selbs vor mals wol erfahren
hat . Also ward von dem wolriechenden schmack siner tugent
liche frümkeyt sein nam in vil menschen muede gegeben als ain
süß homig . Es geschach auch das sin werde vnnnd liebste mü-
ter Adelheyt die Römisch keyserin vernam das jr hertzen lieb-
ster sun hertzog Ernst mit sampt sinem aller liebsten fründ vnd
mit brüder graff Wetzelo wer zu Iherusalem . Do vergoß sy
zu stund vmb in amen regen irer fließenden zäheren vnnnd nach
dem als sy nach gewonheyt got dem herzen jr andechtigs ges-
bet für in bet gefant . Dosprach sye in jr sebs mein sun herneße
mein trut hertz aller liebster sun wer verlichtet mir das ich ett-
wän vor dem ende mines tods anschauwen / vnd gesehen müg
dem begirlichs antzlit . Vnder den zeytten kam zu jr der key-
ser . Otto / vnnnd vermerckt wol das vergiessen irer zächer vñ
fraget warumb sy geweinnet bet / vnnnd setzet das dar zu frau
Adelheyt . Ich hab üch ettlich bettenbrot zu sagen . Eüwer
sun Herneßus ist zu Iherusalem vnnnd als man saget So ist er
nahent ganntz graw worden . Zu den Worten ward die lieb-
keyserin erit recht byttel lich vnd offenbarlich waimen vnd auch
waimbarlich von hertzen ersuffzen / vnnnd sprach zu dem keyser
Herz solich graw scheidet har wachsent mim sun das glaubent
zwar vor rechter zeyt der natur perzun . wänen kumpt mimem
liebsten sun solichs vnfürsichtigs alter schrell kumpt von man-
gem übel vnnnd vnual das im gar groblichen geschachen ist vnd
groß arbeyt zu aller frist die er vilicht mit sorgen machet das
alles hat im vilicht sin altē gebracht mit müßsig gon wirt lib

vnd mit gemert das mit grosser arbeyt wirt verzert. Nach
 dem als der keyser auß der kemmat kam. do ward er von sin
 hoffgeind vnd edeln ritte vnd auch dienern diemütiglich
 vnd mit allem fleysz ernstlich gebetten. Er wolt mit ablassen
 sines zornes den hertzogen mit schirmunge sines lebens wider
 zu genaden siner keyserliche mayestat auff niemen des sye von
 jm mit verdiennüße vngnaden wurden vngewert die wil ver
 gieng das jare das hertzog Ernst mit vil arbeitamen schweisz
 vnd mit arbeytsamer tugent het verzert vmb gottes ere vnd
 cristenlichen glauben. Vnd wye wol das am yeglicher star
 ckmutiger man alles erdrich het gleich als für sein vatterland
 als den visch des wassers. Noch belanget den menschen offte
 nach sin vatterland vnd aller manigung nach dem als geschri
 ben ist. Ich wais nicht an was natur das stat das am yeglich
 mensch belangen hat nach dem land do sine fründ sind gefesse
 der kan jr hart vergessen. Darvmb suchet er vorhin flüchtiglich
 all stet der wunderwerck vñ heymlicheit vñsers herzen Ihesu
 cristi mit sinem andechtigen gebet von vnd auß gantzen sinem
 hertzen. Vnd begeret darnach den seggen vnd vrlaube von
 dem patriarchen vnd auch von dem künig vnd der künigin
 vnd von vil anderen treffentlichen personen gepstlich vnd welt
 lich vnd auch von der stat obersten vnd haubtmannen / vnd
 er nam da mit jm sein wunderlichchart gewonens spill volck
 das er mit ernstlicher vnd herter arbeyt welichen het erarnet
 vnd auch z weitusent pilger in die mit sampt siner büderschaft
 wolten über möz faren mit den allen er auß der werden got
 tes stat schied mit grossem kleglichem weinen der burger die
 vmb sin hirmscheyden zu mal ser weinent. Zum letzten lassent
 sy an das kyel vnd galle vnd durch fürten vnd schiffen das
 möz vnd köment mit schifflichem wind genn sbarus. Da starb
 jm siner zwigestalten menschen einer der den blatten füßz bett.
 die selbē burger beraptent zierlich am wolbereyte schiffart vñ

furent jm loblichen engegen / vnd empfiengen in vnd die sinen
mit erlicher wird vnd enbutten jm zucht ere vnd alle freuntz
schafft / vnd als sye auch sahen die wunder gestalten vngleich
en menschen / do erschracken sye vil sere vnd sprachen wie gar
großwürdig ist der edel fürst der in vnser stat als mechtig
lich ein zeüchet mit so wunderlichen lütten daselbest verharzet
er mit sampt sinen mitgesellen zwen tage got vnd dem lieben
herzen sant Nicolas zu lob vnd zu eren. darnach saß er wider
auff mit sinem volck vnd mit den selben stat burgeren die jm
zu eren williglichen das gelait gabent vnd mit klüglichen ein
faren köent si in ettwen vil tagen gen. Rome Do zoch jm aller
römischer adel senat vnd burger mit großmechtiger wirdikeit
vnd fruntboldem empfachen engegen vnd mochtent all der
wunderlichen monsterlüt mit sat werden mit anschawen. Do
man nun zu der kirchen kam der heyligen zwölfbotē do ward
jm der eingang des tempels gantz benōmen von der grossen
vnzelliglichen mengi des volckes das in mit begirden sahe vnd
lobt vor denen er mit bald in mocht kumen vnd ward also vor
dem tempel von yedermancklich groß loblich empfangen. dar
nach ward er von aller gemainer priesterschaft in des papsts
gegenwirtikeit. Aber mit hüpschem lobgefange empfangen
vnd als er die lieben heyligen mit fleißiger andacht anbettet
Da firt in der papst selbs in sinen palast in zu herbergen vnd
wurdent all ander sinner diener vnd mit brüderen in anderen
herberg allendthalben von den Rōmeren gefürt nach vil süß
sem vnd lieplichem gespreche mit dem papst / vnd nach richē
wirtschafft die jm der papst empot ward er von jm vnd den
anderen edel vnd senaten mit demütigem vleys gebetten das
das er in alle bystori / vnd verlauffen seiner vnaulzleglicher
arbeyt erzelet. Dar durch er jr vil zu bitteren zäharen bewegt
zum letzten leget er in intrülicher klagweys für sein vngütliche
vnd vnrechte ausztreibung vnd siner herschafft vetterlichem

erb vnd besitzung seiner göt die jm vnuerdenet vnnnd all zemale
 vnschuldighen von dem römischen keyser Otten seines stieff
 vatter were geschiechen Das dem bapst mit sampt allen edle
 römern vnnnd senaten zu mall leyd vnnnd wider was. Vnnnd
 nach dem als er vnnnd die sinen dem bapst jr heymliche beycht
 tberent nach cristenlicher gewonnheyt mit rüwigen hertzen.
 Da entlediget sye der bapst offentlich vor aller priesterschaft
 vnnnd senaten von allen sünden vnnnd bannen die sye vorzmalz be-
 gangen hett en / mit brennen / rauben mit / manschlacht / vnnnd
 in annder wise. Do sye dannocht wider den keyser kriegtent.
 Da nun das alles also volbracht was / vnnnd der hertzog mit
 andechtiger demütikeyt hett angebet den liebe hümelfürst ē
 Petrum Paulum vnd ander lieb heyligen, die dān da rastent
 bis an den jungsten tag Da nam er den bapstlichen segen vnnnd
 macht sich aber so mit sinem gesind auff den weg, also trettent
 vil bilger in vrlob von jm begeren / vnnnd nemen wider jm jr vat-
 ter land zu ziechen die mit jm über möre von Jerusalez irē
 gefarn. Vnnnd do er also mit den sinen von tag zu tag ye lengē
 ye näher kam zu tüttschen lannden. Da sprach er ames tages
 mit hertzenlichem fürsatz. Ich vermainet etwa do ich was in
 weitten veren landen. Ich het mimer arbeyt am end gemache
 Aber nun yetzund in memem vatter lannd erhebt sich erst der
 anfang meiner arbeyt vnnnd forchtlichen schödigung meines
 lebens. Ettwān hab ich frömen lütten die des bezertent her-
 berg gegeben. Aber yetzo muß ich armer gaste in vnseren we-
 sen vnd beleybunge von andern herberg bittlich begeren Hier
 vab ewiger got vnnnd herz sich an mein grosz trübsal vnd vrtail
 nach mimer vnschuld vnnnd verlich mir dīm göttlich gnad / vnnnd
 hilff das ich vor des keyseris augen müge milte gütikeyt er-
 vünden vnnnd dar zu mit früeden müg beschawen mein aller lieb-
 ste mütter die dān bisz her zu mal vnsegligh traurig vnnnd sorg-
 ueltig ist vmb mein auß wesen.